

[6783.] Um gütige Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare der Erläuterungen zu den deutschen Classikern.

1. 2. Heft  
bittet recht dringend  
Jena, 21. Mai 1855.

C. Hochhausen's Verlag.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### [6784.] Offene Stelle!

Zu möglichst baldigem Antritte wird ein im Sortiment-Geschäft tüchtiger Gehilfe gesucht. Gehalt jährlich 240  $\text{R}$  nebst freier Wohnung und bei zufriedenstellenden Leistungen nach Jahresfrist Zulage. Gehilfen, welche nicht eine gute, saubere Handschrift besitzen, und solche, welche häufigen Wechsel der Stellen lieben, werden ersucht, sich nicht zu melden. Nachricht ertheilt die Hofbuchhandlung von

Eduard Leibrock in Braunschweig.

### [6785.] Offene Stelle.

Für eine mittlere Buchhandlung und Antiquarium in Berlin wird ein junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen gesucht; wünschenswerth ist es, wenn derselbe sich zum Verkäufer qualificirt. Herr **C. A. Kittler** in Leipzig wird die Güte haben, Adressen mit Vermerk der Gehaltsforderung und früheren Stellung anzunehmen.

### [6786.] Offene Stelle.

Für eine Buch- und Antiquariatshandlung wird ein tüchtiger Gehilfe baldigst zu engagiren gesucht. Derselbe muß die Fähigkeiten besitzen, ein solches Geschäft selbstständig leiten zu können, u. werden Offerten unter Chiffre **A. B. C.** durch Herrn **Otto Klemm** in Leipzig erbeten.

### [6787.] Offene Stelle.

Ich suche für ein Verlagsgeschäft Leipzigs einen Commis, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, und sich auf längere Zeit binden kann, da das Geschäft keine Veränderung erleiden soll; derselbe steht ganz selbstständig da und hat das ganze Geschäft unter sich.

Reflectanten wollen ihre Briefe an Herrn **G. Poenicke** zur Weiterbeförderung an mich gelangen lassen.

**Maffalsky.**

### [6788.] Stelle-Gesuch.

Ein anspruchloser junger Mann von 22 Jahren, der seit 4 Jahren im Buchhandel arbeitet, sucht eine Stelle, wo er sich im Sortimentsgeschäft ausbilden kann; er verzichtet auf Gehalt.

Geneigte Zuschriften wolle man unter der Adresse **A. S.** an Herrn **F. O. Weigel** in Leipzig richten.

[6789.] **Benrath's Vogelgesang** in Aachen suchen für einen jungen Mann, welcher bei ihnen gelernt, auch einige Zeit als Gehilfe gestanden hat, eine passende Stellung. Bei eintretender Vacanz wolle man sich an uns direct wenden, und werden wir gern jede Auskunft ertheilen.

## Vermischte Anzeigen.

### [6790.] Leipziger Bücher-Auction, den 11. Juni 1855.

Um schleunigste Einsendung der Aufträge zu der an oben bemerktem Tage hier beginnenden Versteigerung der Bibliotheken der Herren

**Appellationsrath Dr. L. Höpfner** in Dresden und

**Geh. Justizrath L. Müller** in Naumburg bittet freundlichst

die **Kössling'sche** Buchhdlg. in Leipzig.

### [6791.] Hannover'sche Bücher-Auction.

Der Catalog der am 1. Juli stattfindenden Auction der Leihbibliothek des verstorbenen Medicinal-Raths **Dr. Kohlrath** hieselbst, wurde heute von mir versandt. Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare dieses Catalogs zweckmäßig verwenden können, wollen gütigst verlangen. Gefällige Aufträge werden prompt und billig besorgt von

Hannover, 28. Mai 1855.

**Carl Meyer.**

[6792.] So eben versandte mein Antiquarisches Anzeigebblatt.

Nr. 22. enthält Bücher juristischen Inhalts.  
" 23. bis 29. von Büchern aus allen Wissenschaften.

" 30. Musikalische Werke u. Musikalien. Ich bitte, wer es nicht erhalten, in mäßigen Anzahl zu verlangen.

Berlin, 30. Mai 1855.

**J. C. F. Thiesen.**

[6793.] Erschienen ist:

Catalogue des livres publiés en langues étrangères par l'Académie Impériale des sciences de St.-Petersbourg. gr. 8. St.-Petersbourg. 1854.

und steht auf Verlangen gratis zu Dienst.

**Leopold Voss** in Leipzig.

[6794.] Um schnellste Einsendung von Bahlszetteln ersucht

**C. A. P. Borndruck** in Neusalza.

[6795.] Bücher, sich zur Aufnahme in einer Volksbibliothek eignend, erbitte ich mir in einfacher Zahl à Cond.

Freiberg, 27. Mai 1855.

**Th. Hankel.**

[6796.] **W. Braumüller's** Hofbuchhdlg. in Wien ersucht um gefl. schleunige Einsendung von Grammatiken über die **Regersprache**.

### [6797.] Zur Nachricht.

Die geehrten Handlungen, mit welchen ich in Verbindung zu stehen die Ehre habe, werden gebeten, das verspätete Eintreffen meiner Remittenden freundlichst zu entschuldigen.

Die **Wallachische Mauth-Direction** verlangt bei deren Rücksendung den für Landesproducte angelegten Ausgangszoll von 5% des Werthes, statt, wie es allerorts üblich ist, für eingeführte Waaren bei deren erfolgrender Ausfuhr sogar den Eingangszoll zurück zu zahlen; ein Umstand,

der die ohnehin so großen Spesen noch bedeutend erhöhen würde.

Ich habe sofort mit bereitwilligster Unterstützung des hiesigen Königl. Preussischen General-Consulats gegen diese unbillige Forderung Protest eingelegt, dessen jedenfalls günstiges Resultat ich täglich erwarte, wonach dann die Absendung sofort bewerkstelligt werden wird. Zugleich sehe ich mich in Folge dieser leidigen Verhältnisse gezwungen, die unverlangte Einsendung von Neuigkeiten jeder Art gänzlich abzulehnen, wovon ich Notiz zu nehmen bitte.

Hochachtungsvoll

Bukarest, 11. Mai 1855.

**Adolf Ulrich.**

[6798.] Die vorjährigen Remittenden des Herrn **J. Deubner** in Riga sind eingetroffen und heute ausgetragen worden, wovon ich die Herren Verleger zur Vermeidung unnöthiger Correspondenzen in Kenntniß setze.

Leipzig, den 31. Mai 1855.

**C. F. Steinacker.**

[6799.] Die vielfachen Verwechslungen, die in unseren Rechnungen gemacht worden sind, geben uns zu der Erinnerung Veranlassung, daß

**Rudolf Kunze's Verlag** in Hamburg

und die

**Hofbuchhandlung von Rud. Kunze (Herm. Burdach)** in Dresden

zwei ganz getrennte Geschäfte sind.

Die Letztere hat zur Messe rein, ohne Uebertrag gezahlt; es erwartet demnach der Erstere die ihn treffenden Saldo voll und unverkürzt, da Compensirung nicht angenommen werden kann.

**Rudolf Kunze** in Hamburg.

**Hermann Burdach** in Dresden.

[6800.] Durch ein Versehen wurden folgende Remittenden verpackt, und bitte den Empfänger um gefl. baldige Remission:

1 **Leemann, Kadettenbuch.** J. J. Weber

1 **Blumen der Liebe.** geb. in Leipzig. Berlin. **F. Trautwein'sche** Buch- u. Mus.-Hdlg. (M. Bah'n.)

### [6801.] Zur Ausnahme von Inseraten,

welche eine größere Verbreitung suchen, empfiehlt sich der zu Ende Juni d. J. erscheinende

**Sächsische Ameisen- und Distel-Kalender für 1856.**

Derselbe ist in einer Auflage von 25,000 Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet, und bietet, da er in allen Schichten des Volkes gelesen wird, das ganze Jahr in Wirksamkeit bleibt, dem Inserate einen um so sichern Erfolg, als kürzere Zeitblätter.

Der Preis einer gespaltenen Petitzeile oder deren Raum ist 4  $\text{R}$ , und wird gebeten, gefällige Inserate in obigen Kalender bis Mitte Juni d. J. an den unterzeichneten Herausgeber einzusenden.

Leipzig, im Mai 1855.

**Fr. Geisler.**